



Bayerns aktuelle Orientierungslauf-Fachschrift



Bayerisches D-Kader beim JJLVK im Siegerland

... und zugleich verminderten Thüringer ...
... und Bayern hatte ein weiteres

Liebe OLERinnen und OLER,

willkommen in der Saison 2002. Sie begann für Bayern ungewöhnlich früh, dafür aber mit zwei echten Höhepunkten. Sowohl bei der DM Ski-OL als auch beim ersten Bundesranglistenlauf des Jahres 2002 gab es Lob und Anerkennung für die Veranstalter. Und nicht nur die Organisatoren zeigten, dass sie den Winter nicht verschlafen haben. Auch die Teilnehmer lieferten schon herausragende Ergebnisse ab. Glückwunsch an Anne Wieland und Antje Bornhak, die jeweils über die klassische und über die Kurzstrecke im Ski-OL Spitzenplätze erliefen und damit die dominierende Stellung bayerischer Läuferinnen in dieser Sportart unterstreichen konnten. Aber auch die Herren waren nicht faul, was die dritten Plätze von Christian Stamer bei den Langstrecken Meisterschaften in Bottrop und Ralph Körner bei den IDHM zeigten.

Ergebnisse, die andere noch vor sich haben. Die Läuferinnen und Läufer des bayerischen D-Kaders könnten die Sieger der nächsten Generation sein. Das Kader 2002 stellt sich in dieser Ausgabe vor, ergänzt von Berichten zum ersten Trainingslager in Deggendorf und dem JLVK.

Dass OL auch durch den Magen gehen kann, wollen wir mit unserer neue Reihe „OLern in den Kochtopf g'schaut“ zeigen. Und wenn jemand eigene Rezepturen oder Tipps zu Verfeinerung hat, kann sie/er diese gern der Redaktion zur Verfügung stellen.

Zum Schluss noch zwei Dinge in eigener Sache. Da mit diesem Heft ein neuer Jahrgang beginnt, findet Ihr auch wieder den Überweisungsschein für das Abonnement. Die vier Ausgaben 2002 kosten 7,-€. Wir bitten Euch, die Summe auf das angegebene Konto des BTV OL zu überweisen. Wir können damit die Produktionskosten unserer Fachschrift decken. Evtl. Überschüsse verbleiben wie bisher beim Landesfachwart Breitensport.

Auf Grund der Erfahrungen der vergangenen Jahre haben wir heuer auf das Einlageblatt mit den Wettkampfterminen verzichtet. Wir werden die wichtigsten bevorstehenden Termine zukünftig auf den letzten Umschlagseiten bringen, wo sie ggf. auch herausgetrennt werden können. Die garantiert aktuellen Daten findet Ihr immer auf unserer Website: www.ol-bayern.de unter der Rubrik Termine.

André

Uttenreuth, 26. Dezember 2024

„OL-Inform“ Heft 1 / 2002, 05.05.2002

Themen in diesem Heft

- ☞ Venedig 2001
- ☞ Auswahllehrgang 2002
- ☞ Bayerisches D-Kader 2002
- ☞ Jugendländerkampf 2002
- ☞ DM Ski-OL Ruhpolding
- ☞ BRL Mietraching
- ☞ Bayerische Staffelmeisterschaften
- ☞ „Entwicklungshilfe-Projekte“ im Turngau Coburg-Frankenwald
- ☞ Winterwanderung D/H 35
- ☞ 1. Münchener Sprintcup 2001
- ☞ Technik Ecke: Chili Con Carne
- ☞ Wettkampftermine 1. HJ 2002
- ☞ Adressliste Landesfachausschuss, Gau- und Bezirksfachwarte

Impressum

Herausgeber:

Fachausschuss Orientierungslauf Bayern im BTV

Redaktion:

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Leistungssport,
André Böhme, Schlehenweg 4, 91080 Uttenreuth,
Tel.: 09131/57117

e-mail: presse@ol-bayern.de

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Breitensport, Martin Schubert, Bayerwaldstr. 7, 93059 Regensburg,
Tel.: 0941/892977 (priv.)

email: presse2@ol-bayern.de

Bankverbindung:

BTV OL, z.H. Horst Ziesmann

Schmidtbank Sulzbach-Rosenberg,
BLZ 780 300 70, Konto-Nr. 370207980

Der schönste Saisonabschluss-OL der Welt – auch 2001

XXII. Meeting Internazionale di Corsa Orientamento di Venezia von Ralph Körner

"Madonna mia" und ein paar unverständliche italienische Schimpfwörter hallt es mir noch hinterher durch die Gasse. Gerade habe ich eine italienische Seniorin unsanft an der Schulter touchiert. Dabei habe ich doch schon vorher "Attenzione" gerufen, außerdem habe ich keine Zeit, bin ja im Wettkampf. Obwohl, Wettkampf? Eigentlich war es ja als schönes "Saisonabschlussläufchen" geplant, aber naja, wenn man mal drin is ... nun ja, wenigstens haben wir kein Hochwasser, da wurde die Frau wenigstens nicht nass ... Halt! Die Gasse rechts muss ich rein. Oder doch die nächste? Nein, passt scho, die überdachte Passage ist es. Hach, macht das Spaß! Ab in den Hinterhof ... na also, da am Brunnen hängt ja mein Posten. Wieder einer gefunden, doch das nächste Routenwahlproblem gibt schon wieder zu denken: 1,5 km Luftlinie, dazwischen zig Brücken, Gassen und Kanäle, unter anderem ausgerechnet noch der Canale Grande. Na, zum Glück gibt's ja die Rialtobrücke, da kommt man drüber. Im Wald könnte ich jetzt schön geradeaus laufen, aber das Erlebnis wäre ja auf keinen Fall das selbe wie bei diesem Event! Macht das Spaß!!! Also auf geht's, fuseln wir uns mit Feinorientierung durch das Labyrinth.



Verlassen wir für einen Augenblick diese Momentaufnahme des Stadt-OLs von Venedig aus der Sicht eines beliebigen Starters. Um es kurz zu machen, auch 2001 fanden wieder mehr als 3000 OL-Begeisterte den Weg in die Lagunenstadt, um am XXII. internationalen Stadt-OL-Meeting teilzunehmen und wie alljährlich die Besonderheiten dieses Laufes mitzuerleben. Auch zahlreiche Bayern pilgerten Mitte November wieder gen Süden, einfach um dabei zu sein am Spektakel Venedig-OL. Den Löwenanteil stellte wie im Vorjahr eine Reisegruppe der Münchner Langlauf- und Wildwasserschule, geleitet von Thomas Raach, außerdem waren noch ein Trio aus Niederbayern und ein Pärchen aus Mietraching angereist.

Die Ergebnisse aller bayerischen Teilnehmer: D ELITE: 22. Katrin Lorenz // H ELITE: 26. Ralph Körner, 60. Thomas Raach, 70. Veikko Baath, 71. Lionel Ehrl, 78. David Freer, 79. Helge Lauterbach, 80. Ronny Natho, 83. Matthias Söllner, 84. Maik Reiser // D21A: 38. Karin Vogl, 43. Ute Raach // D35: 20. Andrea Schultze, 25. Jutta Nawroth // D55: 17. Gerda Kolloch, 24. Anita Krämer // H13/14: 20. Sascha Seidl // H21A: 63. Roland Vogl // H35: 46. Christian Ufholz // H55: 42. Rainer Krämer // OPEN: 78. Susanne Huhn

Doch unabhängig von allen Ergebnissen machte es in erster Linie wie auch in den Jahren zuvor wieder einen Riesenspaß dabeizusein, auch das Wetter spielte wieder mit, es war rundum ein schönes Wochenende. Das Orientieren zwischen den zahlreichen "canali", "ponti", "calle" und "fontane" in Venedig zählte für die Dabeigewesenen sicher wieder zu einem Highlight der OL-Saison 2001.

Wieder ein Posten gefunden, das Routenwahlproblem gelöst. Die x-te Brücke überquert, schön langsam geht's in die Beine. Gut, dass ich vorhin dem italienischen Läufer gerade noch ausweichen konnte, der mir plötzlich um die Ecke entgegenkam. Das hätte die Japaner wieder amüsiert, wenn zwei dieser komisch bunt gekleideten Gestalten zusammen gerummst wären. Dann hätte man wieder sagen können, am Stadt-OL-Wochenende sind in Venedig die Blinden mehr als die Tauben. Und von letzteren gibt es in Venedig bekanntlich genug. Und wenn man schnell genug läuft, erwischt man vielleicht auch mal eine davon. In diesem Sinne, bis zum XXIII. Stadt-OL-Meeting in Venedig 2002!

D-Kader Auswahllehrgang 2002 in Deggendorf

**Vorbereitung auf den JJLVK 2002 gestartet
von Lionel Ehrl**

Startschwierigkeiten und Dank

Von 04.-07. April fand in Deggendorf ein Auswahllehrgang für den diesjährigen Jugend- und Junioren-Länder-Vergleichskampf (JJLVK) statt. Hierbei handelte es sich um den ersten, das ganze D-Kader umfassenden, Lehrgang unter meiner Leitung. Dadurch kam es zu einigen kleinen organisatorischen Pannen im Vorfeld. Als Konsequenz wird nächstes Jahr der Auswahllehrgang wieder im bayerischen Terminkalender auftauchen und eventuellen Betreuern wird schon zum Jahreswechsel Bescheid gegeben. Auch werden die Einladungen nächstes mal früher verschickt werden. Der Lehrgang selbst lief dann glatt ab, wofür ich den Betreuern und Mithelfern Markus Blaschke, Gerd Jugenheimer, Ralph Körner, Walter Körner, Claudia Krebs, Sylvia Seidl, Matthias Söllner und Angelika Weid recht herzlich danken möchte. Claudia und Ralph möchte ich besonders für ihren Einsatz vor Ort hervorheben. Auch Dank an Jürgen Schwanitz für die Bereitstellung des nötigen Kartenmaterials.

Annahme des Lehrgangs

Da der Lehrgang zur *Auswahl* des JJLVK-Teams angesetzt ist, wurden 36 Läufer eingeladen. Leider sagten, teilweise grundlos, über ein Drittel der Eingeladenen ab, womit die Zahl der Teilnehmer auf 22 schrumpfte. Der Großteil der Absagen kam aus den Kategorien D/H-16/18. Ich hoffe, dass dieses Desinteresse kein langfristiger Trend ist, sondern nur mit Urlaubsplanung oder dem diesjährigen Trainer- und dem damit verbundenen Betreuerwechsel zu tun hat. Die betroffenen Vereinsleiter sollten sich, auch wenn es bei der genannten Altersgruppe schwierig fällt, überlegen, wie sie ihre Jugendlichen in Zukunft motivieren können. Sehr angenehm angefallen war mir, wie der Lehrgang vom Nachwuchs bis 14 Jahre angenommen wurde. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer waren in dieser Altersklasse. Dies lässt für die Zukunft hoffen.

Donnerstag, 04. April

Als Einstieg und zur Einstufung wurden die Fähigkeiten der Teilnehmer bei einer Einerstaffel überprüft. Die Einheit fand auf der Parkrace-Karte *Alte Kaserne*, welche den Deggendorfer Stadtpark mit einschließt, statt. Dabei musste man sich neben Postenfinden auch noch auf Zahlen konzentrieren. An jedem Posten hing eine kleine Rechenaufgabe, hintereinander gereiht und ausgerechnet erhielt man im Ziel das Ergebnis. Auf der ersten Runde kam noch ein rechter Zahlensalat zustande, doch beim zweiten Mal hatten die meisten schon den Dreh, sowie das richtige Ergebnis heraus. Am Abend stand Begrifferaten durch Pantomime auf dem Plan. Hier bewiesen die Damen der Schöpfung entweder mehr Grips als die Jungs, oder vielleicht aber auch nur ihre ausgeprägte Begabung zur Schauspielerei.

Freitag, 05. April

Am Vormittag stand der allzeit beliebte Konditionstest im *Himmelreich* auf der Tagesordnung. Als Strecke verwendeten wir die Bahn der Bayerischen Cross vom letzten Jahr. Die Strecke eignete sich sehr gut, da flache Passagen mit solchen unterschiedlicher Steigung wechseln, so kann man mit einigen Zwischenzeiten die Laufstärke in unterschiedlichen Geländesituationen überprüfen. Da sie mit nur fünf Betreuern vollständig zu überblicken ist, konnten wir die Läufer auf der ganzen Strecke beobachten und anspornen. Es waren durchwegs alle sehr motiviert und es wurde von allen Läufern, trotz oft schlechter Kondition, das Beste gegeben. Als Quittung dafür waren danach viele so ausgepowert, dass die Nachmittageinheit, ein klassischer OL, unter Kraft- und Ausdauerbrüchen litt. Positiv hob sich der Nachwuchs durch den nötigen Durchhaltewillen hervor. Auch waren die Leistungen einiger Fortgeschrittener sehr erfreulich.

Sie mussten ihre Strecke allein mit dem Höhenbild bewältigen und vollbrachten dies, trotz manch kniffliger Postenstandorte, mit Bravour.

Samstag, 06. April

Nach dem Frühstück machten wir uns auf die Rusel, wo uns ein anspruchsvolles, sowohl physisch forderndes, als auch orientierungstechnisch interessantes Gelände erwartete. Mit der ersten Trainingseinheit sollte der Staffellauf simuliert und trainiert werden. Für eine optimale Vorbereitung setzte ich das Niveau der Strecken etwas über das des JLVK. Dies stellte sich im Nachhinein als Fehler heraus. Wiederum liefen die D/H 14 auf verlängerten Strecken passable Zeiten, doch die Älteren schnitten, mit Ausnahmen, im Vergleich zu den Jüngeren deutlich schlechter ab. Aufgrund der kalten Witterung – an unserem Wechselplatz lag noch Schnee – und der fortgeschrittenen Zeit schickten wir den größten Teil der Zweit- als auch die Drittläufer im Notstart auf ihre Strecken. Gegen den allgemeinen Unmut der Truppe (so etwas habe ich noch auf keinem Lehrgang erlebt) hielten wir am Nachmittag als zweite Trainingseinheit einen halbstündigen Skore-OL ab. Diese Einheit wurde von Markus im Rahmen seiner praktischen B-Trainer-Ausbildung organisiert. Erfreulicherweise erwachte beim Verteilen der Karten meist der Laufeifer wieder.

Sonntag, 07. April

Zum Abschluss bot sich ein von Jürgen Schwanitz organisierter Panthercuplauf als Training an. Zu meiner Freude konnten sich dort alle Teilnehmer, wohl ausgelöst durch meine kleine Ansprache am Vorabend, wieder motivieren und ich hatte von jedem Läufer ein Lächeln sicher.

Fazit

Dem Trend der letzten Jahre entsprechend muss das ursprüngliche Konzept des Frühlingslehrgangs – Auswahl für und Vorbereitung auf den JLVK – wohl weiter aufgelockert werden. Den meisten Jugendlichen ist anscheinend nicht klar, dass ein Wechsel in die höheren Kategorien (D/H-16/18/20) zwangsläufig mit dem Beginn oder Ausbau eines regelmäßigen Trainings verbunden ist. Und dies nicht um Höchstleistungen zu erzielen, sondern alleine um die Strecken ohne Qualen und mit Freude am Lauf bewältigen zu können. Es sollten sich einige an der eigenen Nase fassen und sich in den Wintermonaten Januar bis März eine Basis aufbauen. Wenn man ein bisschen Kraft in den Beinen hat, wächst auch der Spaß an jeder Trainingseinheit, da man sie dann nicht als Qual, sondern als Herausforderung empfindet. Auch kann ich nur meine Arbeit, hier die Vorbereitung auf den JLVK, machen, wenn die nötigen Grundlagen vorhanden sind. Den mit Nachwuchsarbeit beschäftigten Vereinsleitern kann ich diesbezüglich nur wieder mein Lob aussprechen und toi toi toi für die Zukunft.

Trotz einiger Ernüchterung und einer zeitweise missmutig gelaunten Truppe hat es mir unterm Strich wieder sehr viel Spaß gemacht. Von den Teilnehmern wünsche ich mir das Gleiche. Ich freue mich schon auf den nächsten Lehrgang und hoffe auf etwas mehr Andrang und Biss.

Das bayerische D-Kader 2002

Kategorie D 14



Anne Böhme **06.02.1988**

TV Coburg Neuses

Schlehenweg 4
91080 Uttenreuth

Tel.: (0 91 31) 5 71 17

e-mail: ichwarteimmernochoaufdich@yahoo.de

Hobbys: OL, Freunde, telefonieren, Stadt gehen...

Erfolge: 1. Platz BayernCup 2001

Ziele 2002: gut abschneiden beim Jugend-
ländervergleichskampf

Trainer: André Böhme



Kristina Herrmann **14.03.1988**

TSV Weitramsdorf

Gauerstadter Berg 2a
96479 Weitramsdorf

Tel.: (0 9561) 37913

e-mail: herrmann-weitramsdorf@gmx.de

Hobbys: Mountainbike fahren, OL, Jog-
gen, Reiten

Erfolge: Bay. Meisterin D14 2001

Ziele 2002: 1.-3. Platz BM Staffel und Mann-
schaft, BM Klassik

Trainer: Helmut Herrmann, Christian Plat-
zer

Kategorie H 14



Georg Biller **16.05.1988**

WSV Bernried

Bogenerstr. 7a
94505 Bernried

Tel.: (0 9905) 8732

e-mail: biller-haustechnik@t-online.de

Hobbys: OL, Inline Skating, Radfahren,
Fußball

Erfolge: Bay. Meister 2000; 2. Platz Bay-
erncup 2001

Ziele 2002: Plätze 1-3 im Bayerncup, Bay.
Meisterschaften Klassik & Staffel

Trainer: Georg Biller sen.



Benjamin Forkel 30.08.1988

TV 1894 Coburg-Neuses

Goldbergstraße 27a

96450 Coburg

Tel.: (0 9561) 60 915

e-mail: lforkel@aol.com

Hobbys: Fußball und Computer spielen

Erfolge: 3. Platz Bayerncup 2001; Bay.

Schülermeister 2001

Ziele 2002: 1. Platz im BayernCup

Trainer: Angelika Weid



Sascha Seidl 3.04.1988

WSV Bernried

Ascholtshausen 102

84066 Mallersdorf

Tel.: (0 8772) 1015

e-mail:

Hobbys:

Erfolge:

Ziele 2002: 1. Platz BayernCup

Trainer: Georg Biller sen.

Kategorie D 16

Katharina Heusinger 7.01.1985

TV 07 Coburg Ketschendorf

Wassergasse 16

96486 Lautertal

Tel.:

e-mail:

Hobbys:

Erfolge: 4. Platz DM Kurz OL 2001

Ziele 2002:

Trainer: Günther Kischel



Stefanie Söllner 04.07.1986

TSV Pechbrunn

Quellenweg 6

95701 Groschlattengrün

Tel.: (0 92 31) 6 21 04

e-mail: soellner.stefanie@t-online.de

Hobbys: OL, Geräteturnen, Inline Skating,
Musik hören

Erfolge: BM Klassik 2000, Bay. Mann-
schaftsmeisterschaft 2001

Ziele 2002: gute Platzierung im Bayerncup
und bei der BM Klassik

Trainer: Thomas Döhler

Kategorie H 16



Bernhard Meißner **3.11.1986**

TV Coburg Neuses

Südring 34 b

76863 Herxheim

Tel.: (0 72 76) 17 83

e-mail: meissnerhx@t-online.de

Hobbys: Computer, Warhammer, Inline Skating

Erfolge: 1. DMM 1999, 3. DSM 1999

Ziele 2002: Bayerncup Sieg und vordere Plätze auf Bundesebene

Trainer: Ralph Meißner



Marco Seidel **29.11.1986**

OLA TSV Deggendorf

Ascholtshausen 102

84066 Mallersdorf

Tel.: (0 87 72) 10 15

e-mail: seidlm@uboot.com

Hobbies: alles was Spass macht

Erfolge: Bayerncup Sieg 2000, 5. Platz DM Klassik

Ziele 2002: immer ins Ziel kommen

Trainer: ???



Benjamin Vetter **08.12.1987**

TV 1894 Coburg-Neuses

Tiefensteiner Weg 2

96450 Coburg

Tel.: (0 9561) 36 944

e-mail: vetter.benjamin@web.de

Hobbies: Fußball und Computer spielen

Erfolge: 1. Platz Bayerncup 2001; 5. Platz DM Klassik 2001

Ziele 2002: Platz 1-3 im Bayerncup

Trainer: Angelika Weid

Kategorie D 18



Theresa Bauer **22.06.1985**

OLA TSV Deggendorf

Edelweißstr. 11

94526 Metten

Tel.: (09 91) 9 05 81

Hobbys: Reiten, Tennis, Geräteturnen, OL

Erfolge: 1. DMM 98, 3. DMM 99; 1. DSM 99;

Ziele 2002: bessere Kondition für D15-18

Trainer: Jürgen Schwanitz



Marie Schwanitz **01.03.1985**

OLA TSV Deggendorf

Siegfried-Huber-Straße 4

94526 Metten

Tel.: (09 91) 9 12 24

mobile: 0171 5024015

e-mail: technomaus@hiphop.de

Hobbys: Ballett, Tanzen, Singen, Theater-
spielen, Leichtathletik, OL, Reiten

Erfolge: 1. DSM 99; 1. DMM 99

Ziele 2002: So viele Läufe wie möglich gewinnen

Trainer: Jürgen Schwanitz

Kategorie H 18



Hannes Höfer **13.07.1985**

TV Coburg-Neuses

Am Rödenpark 10

96472 Rödental

Tel.: (0 95 63) 46 42

Hobbies: schlafen, Musik, schlafen, feiern,
schlafen

Erfolge: 3. Platz DM Kurz 2001, 6. Platz
DM Klassik 2001

Ziele 2002: Knieprobleme in den Griff bekommen, Spaß haben

Trainer: selbst

Kategorie D 20



Jennifer Huth **21.12.1983**

TSG Creidlitz

Hohensteiner Straße 16
96482 Ahorn

Tel.: (0 95 61) 1 57 06

e-mail: jenny_huth@t-online.de

Hobbys: Essen, schlafen, Musik hören,
Freunde treffen, einkaufen, fau-
lenzen

Erfolge: 1. DSM 98; 3. DSM 97; 6. Deut-
sche Klassik 99

Ziele 2002: Bayerncupsieg, national gut ab-
schneiden, einfach besser als
letztes Jahr

Trainer: Martina Huth

Blandine Ehrl **2.01.1982**

TSV Ebersberg 1877

Abt-Williramstr. 60
85560 Ebersberg

Tel.: (0 8092) 8 88 27

e-mail: blandi.ehrl@gmx.net

Hobbys: Lesen, Klarinette spielen, Kino
gehen

Erfolge: 1. DSM 98;

Ziele 2002: gute Platzierung in der Staffel,
ArgeAlp Top 10

Trainer: selbst



Kategorie H 20



Christian Krebs **23.03.1982**

OLA TSV Deggendorf

Aletsberger Straße 47
94469 Deggendorf

Tel.: (09 91) 2 38 21

Hobbys: alles was Spaß macht

Erfolge: 2x Bayerncupsieg

Ziele 2002: (Weltmeister) Irgendetwas ge-
winnen

Trainer:

Im schönen Siegerlande ...

gab's nichts zu verlieren für das Bayernteam beim JLVK 2002 von Ralph Körner

Auf das letzte April-Wochenende hatten sich Bayerns Nachwuchsläufer schon seit einiger Zeit riesig gefreut. Jugendländerkampf stand an, oder wie es amtlich heißt, der "Jugend- und Juniorenländervergleichskampf der Landesturnverbände". Doch nun Schluss mit "Erbsenzählerei".

Die westfälische OLG Siegerland mit ihren sechs Stammvereinen war Ausrichter des diesjährigen Ländervergleichs. Bereits im Vorfeld war auf das wechselhafte Siegener Wetter hingewiesen worden, was uns Bayern auch vor Ort mit Sonne, Wolken, Regen, Hagel und Schnee (!) im minütlichen Wechsel auch hautnah vor Augen geführt wurde.



Zu aller erst jedoch hatte der D-Kader eine nicht ganz so reibungslose Anreise zu bewältigen, schienen sich doch alle Götter der Autobahn gegen uns verschworen zu haben und hielten Staus, Baustellen, mieses Wetter und vieles mehr bereit. Mitten in der Nacht geschafft am Zielort Kreuztal angekommen, fielen die Kids sofort todmüde in ihre Schlafsäcke. Müßig zu erwähnen, dass unsere Quartier-Klassenzimmer natürlich im obersten Stockwerk lagen, wie schon in den Länderkämpfen der letzten zehn Jahre auch.

Frisch ausgeschlafen – oder eher weniger nach Aufstehen um 6:30 Uhr – gewann das Team schon traditionell die erste Etappe. Bayern saß als erstes beim Frühstück in der Mensa. Im Anschluss ging's los zum Einzellauf nahe dem Kreuztaler Stadtteil Krombach – beim Anblick der bekannten Brauerei hatten einige Kaderläufer doppelt schwer am Alkoholverbot zu knabbern –, wo man sich auf der Zielwiese gleich mal vor den Zieleinlauf postierte. Für die schnellste Bewältigung von Letzterem hatten die Veranstalter hohe Geldpreise ausgesetzt. Leider konnten hier die Bayern die Kaderkasse nicht aufbessern – da müssen die anderen wohl geschummelt haben. Egal. Wichtig war der Einzellauf. Und was soll man sagen, trotz (oder gerade wegen?) des wechselhaften Wetters und des überaus steilen, aber offenen Geländes fanden alle Kaderläufer wieder aus dem Wald zurück und es waren auch einige gute Platzierungen zu bejubeln. Allen voran Blandine Ehrl als 6. in D20, aber auch Anne Böhme als 7. in D14 und Theresa Bauer als 8. in D18 wussten zu überzeugen. Bei den Jungs lieferte vor allem Kostadin Dimov als 7. in H20 ein Top-Resultat ab.

Leider war das Team auch in diesem Jahr vom Verletzungspech verfolgt. Neben dem bereits im Vorfeld krankheitsbedingt ausgefallenen Bernhard Meißner erwischte es diesmal Johannes Grahammer mit einer tiefen Wunde bis an den Knochen unterhalb des Knies. Er musste ins Krankenhaus gebracht werden, wurde dort ambulant versorgt und musste auch am Folgetag nochmals dort vorbeikommen. Seinen Wettkampf in H18 hatte er jedoch im Anschluss an die Verletzung nach der Hälfte der Bahn noch vollständig zu Ende gelaufen. Großen Respekt hervor und gute Besserung, Joe!

Am Abend warteten alle gespannt auf Siegerehrung, Länderwertung und natürlich auch JLVK-Disco. Zuerst konnte man wie so oft feststellen, dass wir Bayern am lautesten und vor allem am längsten jubeln können, auch wenn wir das bei der Siegerehrung nur einmal, bei Blandis 6. Platz, unter Beweis stellen konnten. Bei der Länderwertung zeigte sich einmal mehr, dass Bayern im Konzert der Großen mitmischen kann. Rang 5 bei der Jugend und in der Gesamtwertung und gar Rang 4 bei den Junioren wurden frenetisch bejubelt. Für Aufmerksamkeit sorgte Hessen, das den seit Jahren dominierenden Sachsen dicht auf die Pelle gerückt war. Dritter war wie erwartet Thüringen vor den heimstarken Westfalen. Die anschließende Disco entwickelte sich aufgrund der Musikwahl des DJs leider nicht nach den Wünschen der meisten Bayern-Kids, so dass auch viel Zeit im Sitzen vorüberging.

Vielleicht brachte dieses „Ausruhen“ aber gerade zusätzliche Stärke für den Staffellauf!? Nachdem die Morgenetappe (Bayern erster beim Frühstück) erneut gewonnen war, begab man sich zum Staffegelände rund um den Wilnsdorfer Weiher südlich von Siegen. Zuerst stand für Betreuer und Nicht-Staffelläufer ein Parkrace-OL an. Hier konnten sich Ralph Körner als 4. bei den Herren und Carina Hämmelmann als 7. bei den Damen gegen starke Konkurrenz gut verkaufen, was für die Bayern erneut Anlass zu Jubel gab. Die somit bereits gute Stimmung setzten nahezu alle Staffeln in Leistung um. Den ersten Kracher lieferte Kostadin Dimov, der für unser H20-Team als Erster wechselte. Theresa Bauer in D20 übergab als Dritte auf Jennifer Huth. Als diese dann als 2. auf Schlussläuferin Blandine Ehrl übergab, wussten wir, dass dies die bayerische Top-Leistung des Tages werden könnte. Blandine ließ auch nichts mehr anbrennen und brachte unter lautstarker Anfeuerung unsererseits mit Ratschen, Tröten, Kuhglocken, Trillerpfeifen und Trommeln entlang des Zieleinlaufs die Staffel auf Rang zwei ein. Die Mitnahme all dieser Krachmacher hatte sich schon lange rentiert.

Diese kamen auch bei der abschließenden Siegerehrung mit Bekanntgabe der Länderwertung natürlich wieder zum Einsatz. Diese brachte für das Bayernteam nach soliden Staffelleistungen den erfreulichen 5. Platz des Vortages, der gegenüber den nachfolgenden Niedersachsen verteidigt werden konnte. Auch die Jugendwertung zeigte Bayern auf Platz 5, bei den Junioren stand gar der im Vorfeld unerwartete 4. Platz knapp vor Thüringen und knapp hinter den hier nur drittplatzierten Sachsen. Somit deutete sich die Sensation an der Spitze der Gesamtwertung schon an, zumal Sachsen und Hessen punktgleich die Jugendwertung, Hessen die Juniorenwertung gewonnen hatte: Hessen heißt der Gesamtsieger des JLVK 2002! Erstmals seit der Wiedervereinigung gelang es somit, den Seriensieger Sachsen von der Spitze zu verdrängen. Thüringen behielt Rang 3, die viertplatzierten Westfalen waren in diesem Jahr weit außer Reichweite des Bayernkaders um Landestrainer Lionel Ehrl.

Aber „schau ma mal“, was im kommenden Jahr folgen wird, wenn der Heimvorteil wechselt. Länderkampf in Bayern ist angesagt, das heißt, in Mietraching! Allen Landesturnverbänden sei bereits im Vorfeld viel Spaß mit dem steilen Bayerwaldgelände gewünscht. Auf jeden Fall ist der Bayernkader motiviert und der Spaß soll natürlich auch wieder nicht zu kurz kommen. Und einige Westfalen mussten ja bereits beim BRL in Mietraching vor ein paar Wochen feststellen, wie es in Bayern zugeht, als sie mit der hiesigen Polizei Bekanntschaft machten. In diesem Sinne ... see you in Mietraching 2003!

Ergebnisse Einzellauf: D 14 7. Anne Böhme, 12. Maria Lange, 13. Christina Herrmann, 32. Johanna Scheler, 35. Anne Biller; **D 16:** 15. Sera Trennheuser, 25. Stefanie Söllner; **D 18:** 8. Theresa Bauer, 12. Marie Schwanitz, 20. Carina Hämmelmann; **D 20:** 6. Blandine Ehrl, 15. Jennifer Huth; **H 14:** 11. Benjamin Forkel, 13. Simon Aigner, 19. Georg Biller, 23. Sebastian Lange, 25. Jan Schmidt, 30. Sascha Seidl; **H 16:** 15. Benjamin Vetter, 23. Marco Seidl; **H 18:** 13. Hannes Höfer, 33. Christian Vetter, 35. Johannes Grahammer; **H 20:** 7. Kostadin Dimov, 18. Christian Krebs

Ergebnisse Staffellauf: D14: 4. Bayern I (Herrman, Lange, Böhme); **D 15-18:** 10. Bayern (Schwanitz, Trennheuser, Söllner); **D20:** 2. Bayern (Bauer, Huth, Ehrl); **H 14:** 6. Bayern II (Schmidt, S. Seidl, Lange), 8. Bayern I (Forkel, Aigner, Biller); **H 18:** 8. Bayern (B. Vetter, C. Vetter, M. Seidl); **H 20:** 5. Bayern (Dimov, Krebs, Höfer)

Länderwertungen:			
	Gesamt	Gesamt Jugend	Gesamt Junioren
Hessen	374	303	71
Sachsen	348	303	45
Thüringen	314	275	39
Westfalen	282	221	61
Bayern	209	169	40
Niedersachsen	192	163	29
Baden	168	156	12
Berlin	139	139	0
Schleswig-Holstein	99	86	13
Rheinhausen	79	79	0
Schwaben	63	63	0
Sachsen-Anhalt	53	53	0
Rheinland	15	15	0

Bayerische Traditionspflege im Siegerland

Dass der JJLVK am letzten April Wochenende stattfindet, in einer Zeit also, in der besonders in Niederbayern Maibäume gefragt sind, nutzte unser Nachwuchs auf seine Weise. Hier einige Auszüge aus ihren Berichten.

Simon Aigner

Angespannte Stille herrscht auf dem Zielgelände. Jeder ist nervös. Aber nicht wegen des Wettkampfes. Nein. Jedes Bundesland steht bei seinen Fahnen und wartet auf die weiß-blau gekleideten Jäger, auch Bayern genannt...

Die Ausnahmestellung nutzten die Bayern gut aus und erbeuteten neben einem fünften Platz auch zwei Fahnen. Die altbayerische Tradition, Fahnen und Maibäume zu stehlen, haben Thüringen und Baden schmerzhaft zu spüren bekommen. Nach stundenlanger Tüftelei wurden am ersten Tag den Thüringern zwei ihrer Fahnen entwendet. Die Bayern konnten diese dank des schlechten Orientierungssinns der Thüringer zwischen den beiden Zelten versteckt halten...

Sebastian Lange

...Zur Siegerehrung nahmen wir diese dann in Servietten eingewickelt mit. Wir mussten aufpassen, dass die Thüringer keinen Verdacht schöpften, denn sie saßen nur zwei Tische weiter vorn. Als die Ehrung der Sieger zu Ende war, in der wir immerhin einen fünften Platz insgesamt belegten, und zur Disco umgebaut wurde, gingen wir zu fünft zu den Thüringern und offenbarten ihnen unser kleines Geheimnis...

Maria Lange, Anna Biller

...Jetzt warteten die Bayern noch auf den richtigen Augenblick, sie einzulösen. Doch sie wussten nicht ganz genau, wann dieser kommt. Also befragten sie die Trainer. Diese meinten, es wäre am besten bei der Siegerehrung. Das taten die Bayern auch. Sie zeigten den Thüringern die eine Fahne und sagten: "Wir wollen einen Kasten Cola!" Aber der Bockwürste-Trainer war ja so ein Sauermuffel und schimpfte uns bloß. Er nahm uns die Fahne weg. Also gaben die Bayern die zweite Fahne gleich her und gingen wieder.

Ankündigung einer Nachnominierung für den D-Kader

Wie schon berichtet, waren die am Auswahllehrgang erbrachten Leistungen nicht immer erfreulich. Man konnte leider beobachten, dass die gute Vorjahresform einiger Läufer über die Wintermonate verloren gegangen war. Andere wiederum hatten in dieser Zeit enorme Fortschritte gemacht und haben nun sozusagen den Dreh raus. Neben dem Formabfall ist bei manchen Kadermitgliedern auch die allgemeine Motivation auf einem Nullpunkt angelangt. Dies macht sich unter anderem durch mehrfache Absage der Teilnahme am JJLVK bemerkbar. Aus diesen Gründen wird es dieses Jahr, während der laufenden Saison, eine Nachnominierung für den D-Kader geben. Dabei kann es gleichermaßen zu Neuaufnahmen in das, als auch Entlassungen aus dem D-Kader kommen. In die Bewertung werden alle Läufe der Saison bis einschließlich des vierten Wertungslaufes des Bayerncups (Ebersberg) einfließen. Die Nachnominierung soll vor allem zum Erhalt einer konstanten Form motivieren und eine schnelle Anerkennung des Engagements im Nachwuchsbereich ermöglichen. Die Bekanntgabe wird über das OL Inform und die OL-Bayern Homepage erfolgen.

Landestrainer Orientierungslauf
Lionel Ehl

Ein Feeling von Olympia

Guter Veranstalter, feines Gelände und zu viel Frühling – die DM Ski-OL in Ruhpolding von André Böhme

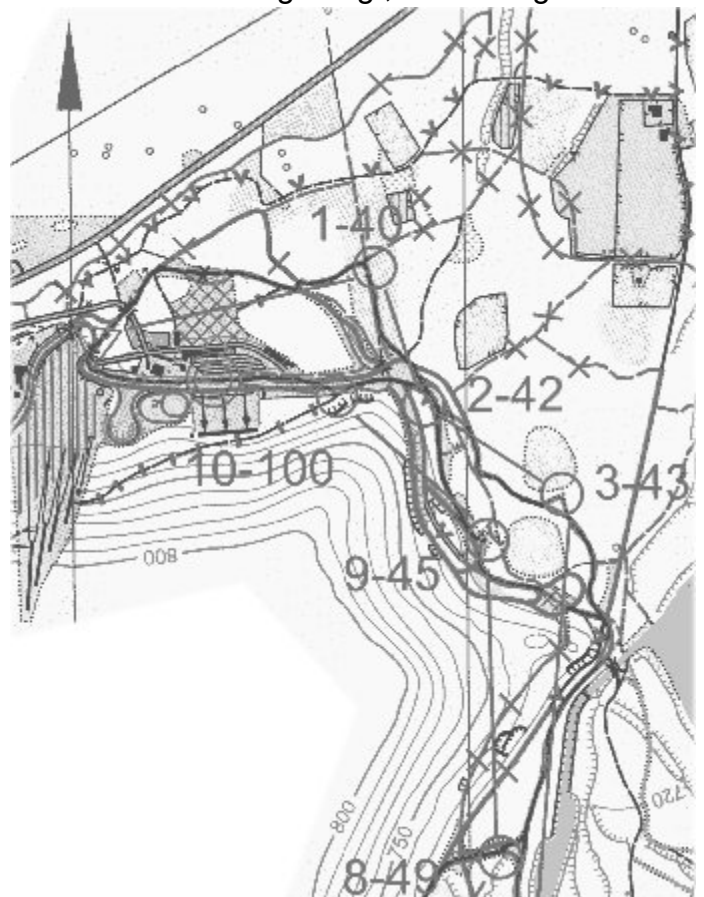
Für einen guten Ski-OL bedarf es einiger zusätzlicher Voraussetzungen gegenüber dem gewohnten Fuß-OL. Das Laufgebiet sollte nicht nur ein Wald sein, sondern ein möglichst dichtes und abwechslungsreiches Loipennetz bieten. Die OL-Bahnen müssen auf die Bewegungen beim Skilaufen abgestimmt werden: lange Teilstrecken mit Postenstandorten in Loipennähe. Und schließlich sollten für Auswahl und Präparation der Ski geeignete Infrastrukturen bereit stehen.

Mit der Wahl des Biathlon-Leistungszentrums Ruhpolding als Wettkampzentrum gelang den Veranstaltern der 2. Deutschen Meisterschaft im Ski-OL ein sehr guter Griff, erfüllte das Areal doch alle genannten Voraussetzungen. Vielleicht ist der verfügbare Wald etwas klein, aber die Infrastruktur bietet alles, was man für ein schönes Ski-Wochenende benötigt. Nur das Wetter muss mitspielen.

Die Aussicht, da laufen zu können, wo sonst die deutschen Ski-Jäger trainieren und sich bei Weltcupläufen internationale Klasse trifft, lockte ca. 220 OLerinnen und OLer in das Brandnertal zwischen Ruhpolding und Reit im Winkl. Das Team der Ausrichter aus Deggendorf und Grünwald hatte im Wettstreit mit dem Frühlingwetter sein Bestes gegeben, um Loipenzustand, Bahnlegung und Kartenbild aufeinander abzustimmen. Und so erhielten wir am Samstag, den 09. März zum Start eine Karte mit dem Ausgabestand 8. März 2002, 22.00 Uhr.

Das Loipennetz ist sehr dicht und bietet Laufstrecken, Anstiege und Abfahrten im ausgewogenen Mix. Das anhaltende Frühlingwetter hatte aber leider dafür gesorgt, dass einige Bereiche gar nicht mehr, andere nur bedingt genutzt werden konnten. In Folge dessen musste die Bahnlegung deutlich verkürzt werden, was außerdem einen Verlust an Orientierungsanforderungen zur Folge hatte. Letztendlich konnten die Posten nur entlang der verbliebenen Loipen positioniert werden. Dennoch wurden es sportlich faire Wettkämpfe.

Dass in den Ski-OL-Ergebnislisten zumindest auf den vorderen Rängen andere Namen als im Klassik-OL auftauchen, ist nicht verwunderlich. Erfordert diese Disziplin doch eigene Techniken, sowohl in den Bewegungsabläufen als auch in der Ausrüstung. Skating oder klassisch – das ist nur noch eine Sache der Übung. Interessant und kreativ ist dagegen die Frage nach dem Wohin mit der Karte während des Wettkampfes. Neben dem dominierenden Kartenhaltungssystem eines norwegischen Herstellers sieht man immer noch interessante Eigenbau Lösungen. Für den SI-Chip gibt es dagegen noch keine spezielle Technik. Hier helfen nur



Sicherheitsnadeln, die ihn am Handschuh fixieren.

An den beiden Tagen gingen jeweils ca. 220 Teilnehmer in 19 Kategorien an den Start. Die Meisterschaftsklassen wurden jeweils vor den Bestenklassen gestartet, so dass die Läuferinnen und Läufer noch etwas bessere Schneeverhältnisse nutzen konnten. Die Bahnen der meisten Kategorien führten wiederholt durch das Skistadion, was die Spannung für die zuschauenden Teilnehmer erhöhte. Der Wettkampf betonte auf Grund der Schneesituation vor allem die läuferischen Komponenten. Orientierungstechnisch war es vor allem wichtig, die richtige Loipe zu erwischen. Das Bild zeigt das zentrale Problem in der Nähe des Skistadions.

Natürlich gehört zu einer Deutschen Meisterschaft eine Abendveranstaltung. Das Kurhaus Ruhpolding bot den passenden Rahmen. Die Bewirtung war bayerisch deftig, was durchaus Anklang fand. Dagegen geriet die Ansprache eines örtlichen Honoratioren zu lang und zu deftig, was wiederum nicht nur bei den zahlreichen anwesenden österreichischen Sportfreunden verständliches Befremden auslöste.

Die Anerkennung für die gute Arbeit des Ausrichters kann m.E. leider nicht an den Veranstalter weiter gegeben werden. Medaillen für Deutsche Meister und Urkunden für alle anderen Kategorien gehören zu einer nationalen Meisterschaft dazu. Auch diese Seite eines Wettkampfes sollte mit der notwendigen Sorgfalt behandelt werden. Ein örtlicher Sponsor (siehe Oberhof 1997/99) hätte vielleicht das Seine dazu getan.

Die Meisterschaftsbilanz aus bayerischer Sicht ist überaus erfolgreich. In den Kategorien D20 und DE beherrschten die erfahrenen Skiläuferinnen aus Franken und Niederbayern ihre Starterfelder. Antje Bornhak (OLA TSV Deggendorf) holte ebenso wie Anne Wieland (Ski-Club Lauf) den Titel über die klassische Distanz. Während Antje sich über die Kurzstrecke nur knapp Katrin Renger aus Dresden geschlagen geben musste, glückte Anne mit dem zweiten Sieg das Double. Bei den Herren war der Klasse der Läufer vom MTK Bad Harzburg kaum etwas entgegen zu setzen. Hier konnte lediglich Daniel Schiller von der OLA TSV Deggendorf mit Platz 11 über die klassische Distanz gerade noch einen Anschluss an das breite Spitzenfeld halten. Hervorzuheben sind dagegen der Sieg von Franz Kerscher (OLA TSV Deggendorf) in der H 40 und die dritten Plätze von Reinhard Wieland in der H 50 und Herbert Pöhlmann in der H 60, beide vom Ski-Club Lauf. Letzterer verpasste am zweiten Tag den Sieg nur denkbar knapp und belegte mit einer Sekunde Rückstand Platz 2.

Ergebnisse im Überblick

Einzellauf Klassische Distanz: **DE:** 1. Antje Bornhak (OLA TSV Deggendorf), 2. Katrin Renger (SC Dresden), 3. Anke von Gaza (TG Northeim)...7. Simone Santl, 11. Susan Kurth (beide OLA TSV Deggendorf); **HE** 1. Bengt Hanßke (MTK Bad Harzburg), 2. Falk Hähnel (OL Team Wehrsdorf), 3. Eike Bruns (MTK Bad Harzburg)...11. Daniel Schiller (OLA TSV Deggendorf), 12. Christian Stamer (TSV Grünwald), 13. Jacek Reschwamm, 15. Thomas Treml (beide OLA TSV Deggendorf), 16. Gerhard Hentschel (SC Reichersbeuren), 19. Ralph Körner (OLA TSV Deggendorf), 20 Peter Wiesinger (TSV Grünwald); **D 20** 1. Anne Wieland (SC Lauf), **H 40** 1. Franz Kerscher (OLA TSV Deggendorf), 4. André Böhme (SV Mietraching), 6. Michael Schalle (TSG Creidlitz); **H 50** 3. Reinhard Wieland (SC Lauf), 4. Walter Körner (OLA TSV Deggendorf), 5. Richard Söllner (TSV Pechbrunn); **H 60** 3. Herbert Pöhlmann (SC Lauf); **Damen kurz** 4. Karin Vogl (SV Mietraching); **Herren kurz** 9. Roland Vogl (SV Mietraching)

Einzellauf Kurzstrecke: **DE:** 1. Katrin Renger (Ski Club Dresden), 2. Antje Bornhak (OLA TSV Deggendorf), 3. Anne Heinemann (SV Robotron Dresden), 8. Susan Kurth (OLA TSV Deggendorf), 13. Simone Santl (OLA TSV Deggendorf), 19. Karin Vogl (SV Mietraching); **HE:** 1. Bengt Hanßke, 2. Eike Bruns (beide MTK Bad Harzburg), 3. Sergeji Sonnenberg (Osnabrücker TB), 11. Jacek Reschwamm (OLA TSV Deggendorf), 16. Christian Stamer (TSV Grünwald), 20. Ralph Körner (OLA TSV Deggendorf); **D 20:** Anne Wieland (SC Lauf), 2. Anne Kretschmar (OLV Weimar), 3. Franziska Mennig (HSG Merseburg), 4. Stephanie Söllner (TSV Pechbrunn); **H 40:** 2. Franz Kerscher (OLA TSV Deggendorf), 5. André Böhme (SV Mietraching), 8. Michael Schalle (TSG Creidlitz); **H 50:** 2. Walter Körner (OLA TSV Deggendorf), 3. Reinhard Wieland (SC Lauf), 5. Richard Söllner (TSV Pechbrunn); **H 55:** 3. Dieter Oechler (TV 07 Wiesenfeld); **H 60:** 2. Herbert Pöhlmann (SC Lauf); **Herren Kurz:** 4. Roland Vogl (SV Mietraching), 5. Herko Plitt (TSV Grünwald), 11. Matthias Söllner (TSV Pechbrunn)

Nichts übers Knie gebrochen...

SV Mietraching besteht mit BRL die Generalprobe für den Jugendländerkampf 2003 von Michael Rödel

Wenn es heiss und trocken ist, sehnt sich der Mensch nach einer kühlen, Schatten spendenden, feuchten Oase. Wenn jedoch ganz Deutschland schattig ist und im Nieselregen versinkt, sehnt er sich nach einer trockenen und warmen Insel im Regen. Und genau diese fanden die Orientierungsläufer an jenem April-Wochenende in Mietraching: Entgegen aller Vorhersagen spendete Petrus zum ersten Bundesranglistenlauf in der noch jungen OL-Geschichte des Vereins Wärme und Sonne, während der Rest der Republik im Regen versank.

Das T-Shirt-Wetter bildete den passenden Rahmen für die landschaftliche Schönheit des Laufgeländes. Die Beschaulichkeit der Einödhöfe und kleinen Siedlungen, der Wiesen und Felder im Laufgebiet stand in wohl tuendem Kontrast zum oft ungastlich steilen, von Steinen und Felsen durchsetzten Waldgelände. Der Titel der von Albert Stoiber produzierten Karte – „Kniebrecher“ – war gleichsam eine poetische Vorschau auf die körperlichen Belastungen der Läufer. Denn in der beschaulichen Ruhe des Bayerwald-Ausläufers waren besonders die Knie gefordert, war der Wettbewerb nicht nur ein Kampf gegen den Gegner, sondern vor allem auch gegen sich selbst. An manchem steilen Anstieg musste man als Läufer früher oder später kapitulieren und vom Laufen ins Steigen übergehen.

Das Wetterglück war Begleiterscheinung für die BRL-Premiere, die der SV Mietraching mit Bravour überstand. Einziger Wermutstropfen: Die schwache Beteiligung von nur knapp 300 Orientierern, von denen eine nicht unerhebliche Anzahl aus Bayern stammte. Folge: Nun kennt die Bundesrangliste eine ganze Menge guter bayerischer Läufer, die sie zuvor nicht gekannt hatte. Natürlich ist die schlechte Resonanz auf umgekehrtem Wege auch eine Erklärung dafür, warum Bundesveranstaltungen bei bayerischen Postenjägern auf ähnlich schwache Resonanz stoßen – die periphere Lage muss also zumindest als Entschuldigung erlaubt sein.

Die geringe Beteiligung hatte zur Folge, dass die einzelnen Kategorien extrem unterschiedlich besetzt waren. So kam es sogar zur paradoxen Situation, dass Ralph Körner vor dem Start noch aus H 21 Elite auf die Bahn H 21 A-Lang wechselte, weil er in dieser Kategorie mit einer guten Leistung deutlich mehr BRL-Punkte zu erzielen hoffte – Eigenheiten des komplexen Bundesranglisten-Modus, mit dem sich der amtierende Bayerische Meister bestens auskennt.

Immerhin kann man berichten, dass ein (Neu-)Bayer den Bundesranglistenlauf in der Herren-Elite gewann: Christian Stamer (TSV Grünwald) war nicht zu schlagen und seine Zeit von rund 110 Minuten über 13 Kilometer Luftlinie und 765 Höhenmeter stellte eindrucksvoll seine bundesweite Konkurrenzfähigkeit unter Beweis. Natürlich stehen dem bayerischen OL keine WM-Teilnehmer ins Haus, aber die Ergebnisse von Mietraching belegten zumindest, dass heimische Orientierer in der erweiterten bundesdeutschen Spitze mithalten können: Bei den Damen lief die den meisten noch unbekannte Neu-Grünwalderin Christine Gathercole mit einer sehr guten Zeit auf den vierten Platz; hinzu kamen zweite Plätze von Christiane Geiger in D 21 A-Lang und Ilka Rathje-Kübler in D 21 A-Kurz. Bei den Herren addierten sich zu Stammers Elite-Sieg noch der Doppelsieg auf H 21 A-Lang durch Ralph Körner und Gert Lexen sowie der dritte Platz von Michael Rödel auf H 21 A-Kurz.

Einen „Heimvorteil“ konnte man in der Ergebnisliste derweil nicht ausmachen. Im Gegenteil: viele Läufer mussten sich im Wettbewerb gegen die Konkurrenz aus anderen Bundesländern mit hinteren Plätzen zufrieden geben. In den meisten Jugend-Kategorien bleibt noch viel Arbeit im Hinblick darauf, dass der Jugendländerkampf 2003 im gleichen Gelände stattfinden wird. Rühmliche Ausnahmen gab es dennoch: In der relativ stark besetzten Schüler-Kategorie (H 14) liefen mit Georg Biller (Bernried), Simon Aigner (Mietraching), Sascha Seidl (Bernried), Sebastian Lange (Mietraching), Johannes Jacob (Ketschendorf) und Andi Freihoffer (Mietraching)

gleich sechs Starter in die Top Ten. Bei den Schülerinnen (D 14) siegte Maria Lange (Mietraching) sogar mit deutlichen fünf Minuten Vorsprung. Alle diese Leistungen wurden (mit der Ausnahme Johannes Jacob) von Orientierern erzielt, die mit dem ruppigen und steilen Bayerwald-Gelände vertraut sind – diese Vertrautheit wird sicher auch im nächsten Frühjahr der Schlüssel zum Erfolg sein.

Die meisten Senioren konnten mit ihrem Abschneiden zufrieden sein, allerdings schlug die unterschiedliche Besetzung hier noch deutlicher zu Buche. Die Veranstalter des SV Mietraching dürften sich über diese Tatsache aber leicht hinwegtrösten. Der Bundesranglistenlauf war die Generalprobe für die im nächsten Frühjahr anstehende Großveranstaltung, die Qualität der Karte und der Bahnlegung erwies sich dieser als ebenso würdig wie die Organisation. Und: Man darf davon ausgehen, dass 2003 kein Landesverband seine stärksten Läufer zuhause lassen wird.

Auch eine späte Anmeldung kann überzeugen, wenn man die richtigen Worte findet.

Der folgende Text erreicht Ralph Körner von Udo Rößler. Wir veröffentlichen ihn mit beider Einverständnis.

We, 20.03.02

An den Gaufachwart Orientierungslauf des Turngaues Donau-Wald

Als Anmeldung für Mietraching,
Schreib ich Dir jetzt dieses Ding.
Wie gewünscht in schriftlicher Form,
Dann geht's nicht in Deinem Hirn verloren.
Auch für den Bayerncup in Bernried darfst mich melden –
Find ich keine Posten, werd ich zum tragischen Helden.
Dann schrei ich laut tief im Dickicht:
„Die Karte stimmt mal wieder nicht!“
Ich pirsche mich zur nächsten Lichtung,
Doch der Kompass zeigt die falsche Richtung.
Während's mich auf den Hintern setzt,
fluch ich: „Scheiß, wo bin ich jetzt?“
So langsam wird mir Angst und Bang,
Denn morgen fängt die Arbeit an.
Die Sonne sinkt, 's beginnt zu dunkeln,
Bald tun auch schon die Sterne funkeln.
Doch irgendwann hab's ich geschafft,
Ich komm ins Ziel mit letzter Kraft.
Fall vor Erschöpfung hin und schrei:
„Jetzt brauch ich a Arcobrei!“

Ergebnisse: DE 1. Monika Depta (SU Annen), 2. Gunda Fischer (OLV Weimar), 3. Wiebke Sihver (USC Leipzig)
HE: 1. Christian Stamer (TSV Grünwald), 2. Holger Mager (SV Post Telekom Dresden), 3. Dimitri Popov (TOLF Berlin)

Packende Spannung bis zum Schluss

Knappe Elite-Entscheidungen bei den Bayerischen Staffelmeisterschaften 2002 von Ralph Körner

Die diesjährige und somit 25. Auflage der Bayerischen Staffelmeisterschaften wurden von der Sportfördergruppe OL des Bundesgrenzschutzes nahe Bad Kissingen ausgerichtet. Parallel hierzu wurde der GSP-Süd-Cup für BGS-Orientierer ausgetragen, so dass über 50 Staffeln im Wettkampfgelände um den Wildpark "Klaushof" am Start waren.



Das leicht hügelige Gelände mit großem Hochwaldanteil und vereinzelt Passagen mit Laufbehinderung war den meisten Startern schon von den Mannschaftsmeisterschaften 2000 bekannt. Auch in diesem Jahr wurde der Wettkampf als Zweierstaffel mit insgesamt vier Schlaufen durchgeführt. Leider gab es jedoch pro Kategorie nur zwei verschiedene Schlaufen ohne zusätzliche Gabelung, was die Attraktivität des Wettkampfs jedoch nicht entscheidend verminderte. Vor allem in den Eliteklassen gab es packende Duelle.

Bei den Damen waren leider nur zwei Teams am Start, die OLA TSV Deggendorf mit Susan Kurth und Silvia Seidl sowie die TSG Creidlitz mit Martina und Jennifer Huth. Dafür wurde es zwischen den beiden Staffeln ein um so spannenderes Rennen. Nach der ersten Schlaufe führte Creidlitz mit drei Minuten Vorsprung, nach Runde 2 lagen beide Teams exakt gleichauf. Hier gelang es Susan Kurth, einen Vorsprung von zwei Minuten auf Martina Huth herauszulaufen, den Silvia Seidl gegenüber Jennifer Huth knapp verteidigen konnte, was am Ende Gold für Deggendorf mit nur etwas mehr als einer Minute Vorsprung auf Creidlitz bedeutete.

Bei den Herren war es nicht minder spannend. Die souveränen Vorjahressieger von der OLA TSV Deggendorf, Lionel Ehrl und Ralph Körner, würden sich hier den mit guten Läufern neu verstärkten Teams des TSV Grünwald, vor allem deren erster Staffel mit dem Bronzemedailengewinner der Deutschen Langstreckenmeisterschaften, Christian Stamer, und dem Bulgarischen Juniorenmeister, Kostadin Dimov erwehren müssen. Nach der ersten Runde führte jedoch die zweite Staffel des TSV Grünwald, für die Veikko Baath beim Wechsel auf Gert Lexen einen Vorsprung von fast fünf Minuten herausgelaufen hatte. Es folgten knapp hintereinander das Deggendorfer Team mit Ralph Körner und Grünwald I mit Kostadin Dimov. Auf der zweiten Runde konnte Lionel Ehrl die Deggendorfer Staffel an Grünwald II heranführen und nach hinten etwas mehr als zwei Minuten zwischen sich und Christian Stamer bringen. Ralph Körner brachte Deggendorf nach der dritten Schlaufe in Führung, Kostadin Dimov für Grünwald I vermochte jedoch den Rückstand von zwei Minuten konstant zu halten. Die Staffel Grünwald II fiel auf Rang drei zurück, den sie auch am Ende innehaben sollte. Vorne jedoch gab es nun einen Zweikampf zwischen Lionel Ehrl und Christian Stamer um den Titel. Letzterer konnte mit einer fantastischen Runde drei Minuten herausholen und lief als Erster mit etwas weniger als einer Minute Vorsprung auf Deggendorf ins Ziel. Dies bedeutete den ersten Bayerertitel für die beiden Neu-Grünwalder Stamer und Dimov.

Erstmals wurde in den übrigen Klassen nicht der Titel eines Bayerischen Meisters, sondern je nach Kategorie der eines Bayerischen Schüler-, Jugend- bzw. Seniorenmeisters vergeben.

Bei den Schülern H14 siegten die Jungs vom SV Mietraching, Simon Aigner und Sebastian Lange, die im Schlusspurt die Mannschaft des WSV Bernried auf Rang zwei verweisen konnten. Dritter wurde hier der Vorjahressieger TV Coburg-Neuses. Bei den Mädchen D14 gewann der TV Coburg-Neuses mit Anne Böhme und Britta Meißner den Titel vor dem TV 07 Wiesenfeld und dem Titelverteidiger SV Mietraching.

In den Jugendklassen gab es die erwarteten klaren Favoritensiege durch den TV Coburg-Neuses mit Benjamin Vetter und Bernhard Meißner bzw. die OLA TSV Deggendorf mit Marie Schwanitz und Theresa Bauer. Rang zwei wurde genau umgekehrt verteilt, bei der männlichen Jugend H15-18 an Deggendorf, bei der weiblichen Jugend D15-18 an Coburg-Neuses. Die dritten Plätze gingen mit dem TV Ketschendorf (H15-18) und dem TSV Weitramsdorf (D15-18) beide ins Coburger Land.

Bei den Senioren H35 waren die Fronten ebenfalls klar verteilt. Der SV Mietraching verteidigte seinen Vorjahrestitel souverän, diesmal in der Besetzung André Böhme und Jörg Mumme, gefolgt von den Teams des TV 07 Wiesenfeld und des TV Coburg-Neuses. Bayerische Seniorenmeisterinnen in der D35 wurden die Titelverteidiger Sabine Zimmermann und Anne Kolehmainen vom TSV Grünwald, die die folgenden Teams des TV Coburg-Neuses und der ATS Kulmbach deutlich distanzieren konnten.

Bei den Senioren H45 erfolgte schließlich ebenfalls die erfolgreiche Titelverteidigung eines Vereins. Die OLA TSV Deggendorf mit Walter Körner und Wilhelm von der Sitt konnte den Angriff des TV Coburg-Neuses in einem durchaus spannenden Rennen am Ende abwehren.

Den Staffelcup holte sich wie schon im Vorjahr der TV Ketschendorf, der diesmal in der Besetzung Günter Kischel und Michael Rödel vor dem TSV Weitramsdorf und der OLA TSV Deggen-dorf einlief.

OL im Verein

„Entwicklungshilfe“-Projekte im Turngau Coburg-Frankenwald – eine Bilanz

***Den Orientierungslauf-Insidern ist es aufgefallen: Im Raum Coburg sind in den letzten Jahren mehrere neue Vereine auf der OL-Landkarte aufgetaucht. Das ist auch ein Resultat eines „Entwicklungshilfe“-Projektes für neue OL-Vereine – ein Programm, das zwar nie wirklich formuliert, aber spätestens seit 1997 umgesetzt wurde.
von Michael Rödel***

Der TSV Scherneck ist den bayerischen Orientierungsläufern schon in den 80er Jahren einmal bekannt geworden. Bereits damals mit Unterstützung des Turngaus Ausrichter eines Bayerncup-OLs, sollte anlässlich des Gauturnfestes 1998 vor Ort nach den Wünschen des Vereinsvorsitzenden wieder eine neue Karte her und ein Bayerncup-Lauf nach Scherneck geholt werden. Zwischenzeitlich war vom OL in Scherneck wenig die Rede gewesen, doch den beiden verbliebenen Mohikanern des Vereins gelang es, mit tatkräftiger Unterstützung verschiedener Coburger Orientierungsläufer die Karte „Lustgarten“ zu produzieren – eine verkleinerte Neuauflage vom „Hohensteiner Wald“. Für die Ausrichtung der Läufe wurde das „Bayerncup-Team“ gebildet, das versuchte, ein attraktives Konzept für den ersten Wettkampf des Jahres zu erstellen und damit über 200 Läufer in das Örtchen zog, dessen Turnverein mehr Mitglieder hat als die Ortschaft Einwohner. Mit den Bayerncup-Veranstaltungen 1998 und 2000, aber auch den jährlichen Ortsmeisterschaften ist der Orientierungslauf nicht nur in Scherneck, sondern auch in der Umgebung bekannt geworden – dass es heute keine größere OL-Gruppe in Scherneck gibt, scheiterte vor allem an den mangelnden zeitlichen Ressourcen der Schernecker Orientierer.

Doch schon allein die deutliche Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Randsportart Orientierungslauf im Raum südlich von Coburg durch die Schernecker Veranstaltungen ist als Erfolg zu werten. Durch genau diesen Bayerncup-Lauf von 1998 wurde auch der TV Neuses an den Eichen, nur wenige Kilometer von Scherneck entfernt, auf den OL aufmerksam. Auf den ersten Blick ein ebenso verträumtes Dorf wie Scherneck, lebt Neuses sehr schnell auf, wenn es gilt, große Feste zu feiern. Eines davon stand 1999 an – das dreifache Jubiläum von Turnverein, Feuerwehr und der ersten urkundlichen Erwähnung der Ortschaft. Die Neuseser hatten den Wunsch, als sportliches Highlight der Festwoche die Gaumeisterschaft im Orientierungslauf auszurichten.

Heute ist der TV Neuses an den Eichen bei den Läufen in Coburg mit seiner Mannschaft vertreten, bei den Bezirksmeisterschaften 2000 und 2001 errang der Verein sogar den Jugend-Bezirkspokal. Die drei Veranstaltungen im Neuseser „Birkengraben“ wurden zusammen mit dem TV Coburg-Ketschendorf ausgerichtet, der auch die Laufkarte produzierte. Die Neuseser reagierten begeistert auf die neue Sportart – für die Kinder ein reizvolles Abenteuer, selbst für die Erwachsenen ein aufregendes Erlebnis. In Neuses wurde der Orientierungslauf durch die Wettkämpfe am Ortsrand nicht nur bekannter, sondern die Sportart fand auch neue, zum großen Teil aktive Anhänger.

Da Klappern schließlich zum Handwerk gehört, möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass beide Projekte im wesentlichen auf der Unterstützung durch den TV Ketschendorf basierten, der dafür auf eigene Einnahmen und Möglichkeiten verzichtete. Ebenfalls stets zur Verfügung stellte sich

Christian Platzer (TV Wiesenfeld), dessen Auswertungsprogramm zudem für eine unkomplizierte und schnelle Abwicklung der Wettkämpfe sorgte.

Zwar wurde nie ein Programm zur Unterstützung und Förderung anderer, junger OL-Vereine im Coburger Raum geschrieben, aber dieses ungeschriebene Programm wurde in den vergangenen Jahren tatkräftig umgesetzt. Für uns selbst bleibt die Bilanz, dass wir gemeinsam schöne Veranstaltungen zur Freude aller organisieren konnten, neue Freunde – nicht nur für den Orientierungslauf – gewannen und den OL zu einer auch im Süden Coburgs bekannten Sportart gemacht zu haben. Es ist zu hoffen, dass vor allem in Neuses an den Eichen auch in Zukunft so begeistert orientiert wird. Denn die Orientierungsläufer und Organisatoren aus Neuses und Scherneck sind ohne Zweifel eine Bereicherung für die „Natursportart mit Köpfchen“. Und vielleicht können diese Beispiele einen Anstoß geben für andere Vereine in anderen Regionen, in denen der Orientierungslauf noch nicht so populär ist wie in Coburg.

Hirschbach – Neutras und zurück: Jahresauftakt der Senioren

Frühzeitiger Leistungsaufbau sichert eine gute Saison

Dauer: 2x2 Std. (wir haben es in 3 geschafft)

von Jutta Nawroth

Wir, das sind die Damen und Herren ab der OL-Klasse D/H 35.

Wie bekannt, treffen wir uns einmal im Winterhalbjahr, um unsere Sportlerknochen nicht einrostet zu lassen und die ersten Neuigkeiten auszutauschen. Dieses Jahr durfte ich die Wanderroute aussuchen und, wie sollte es auch anders sein, wählte ich mein Lieblings-Klettersteig-Trainingsgebiet zwischen dem Hirschbachtal und Neutras. Für alle, die es nacherleben wollen, folgt hier unsere Wegbeschreibung.

Treffpunkt war ein Sonntag um 10 Uhr auf dem Wanderparkplatz am Freibad Hirschbach. Bis um 10 Uhr waren alle bis auf die Kulmbacher da, die noch eine Viertelstunde brauchten (hatten sich verfahren).

50 m vor dem Parkplatz (Richtung Hirschbach) beginnt unsere Wanderung. Auf dem breiten Schotterweg folgen wir der Markierung Blauer Punkt keine 100 m weit, dann geht's gleich links ab in den geschützten Wald. Leicht steigt der Fußweg an und führt uns direkt unter der *Mittelbergwand* vorbei.

Wer neugierig ist, sollte direkt mal zur Wand gehen und sich den in der Steilwand windenden Klettersteig begutachten (ACHTUNG: Ist nur mit Klettersteigausrüstung zu begehen!!!)

Wir drehen der *Mittelbergwand* den Rücken zu und folgen dem *Roten Punkt* zum *Frankekamin*, der jedoch wegen Schneemasse für uns nicht zu begehen war. Wir umgingen ihn großzügig linker Hand über die Felsen und kamen am Ausstieg wieder zu unserem *Roten Punkt*.

Trotz des vielen Schnees bis über die Wadeln darf ich Leithammel-Spuren treten und dem roten Punkt und der Grünen 2 quer durch den Wald folgen. Rauf und runter und über die Felsen. Hinter einer Felsenbiegung taucht es dann auf – das *Noristörl*. Wer Zeit hat und nicht gerade im Winter die Tour macht, kann hier auf der einladenden Bank eine Brotzeitpause einlegen. Für uns ist hier Fototermin. Anschließend folgen wir dem *Gelben Kreuz*. Nach kurzer Zeit taucht rechterhand eine Felsformation auf, *das Brettel*.

Klettersteigler gehen schnurstracks auf den Felsanfang zu. Hier ist der Einstieg. Genusswanderer gehen der *Grünen 2* folgend (die taucht hier wieder auf) am Fuße der Wand entlang. Bis zu einer Wanderwegekreuzung. Ab hier nehmen wir den *Blauen Punkt*, der uns auf dem breiten Waldweg Richtung Waldende bringt. Starker Sturm empfängt uns, als wir den Wald verlassen

und 800 m zwischen den Äckern entlang marschieren. Achtung: Der Blaue Punkt taucht links an einem Baum wieder auf. Wir folgen ihm, er führt uns direkt nach Neutras.

Wir gehen an der oberen Gaststätte vorbei, denn ich hatte beim Resn Plätze für uns bestellt (ab 15 Personen, mit vorheriger Anmeldung macht er extra Mittags auf. Seine Schnitzel sind groß und echt gut. Braten vom Auerochsen aus eigener Zucht sollte man allerdings vorbestellen – schmeckt einfach Mmmm...!). Zum Abschied schenkt mir der Resn-Wirt eine hausgemachte Salami. Und wer hat sie dann gegessen (daheim)? HORST! Ganz alleine!!!

Nach der ausgezeichneten Mittagsfütterung sind wir gut gestärkt, nur wettermäßig sieht es gar nicht mehr gut aus, es gießt aus Kübeln.

Auf der Teerstraße zurück bis zur ersten Gaststätte und hinter dieser dem *Grünen Strich* folgend setzen wir unsere Wanderung fort. Es geht ganz schön steil bergauf und anschließend genauso steil wieder runter. Der zweite steile Anstieg hat als Krönung eine Gradwanderung über Felsen als Abschluss für uns. Bei trockenem, schönen Wetter ein richtiges Highlight – für uns eine nicht ungefährliche Abstiegsparade, der Felsen ist vom Regen glitschig und wir haben klamme Finger und sind pitschnass.

Gleich nach dem letzten Felsenstück (kleine Senke), führt der *Grüne Strich* auf der Nordseite des nächsten Bergrückens entlang. Wir gehen jedoch in dieser kleinen Senke nach links (KEINE WEGMAKIERUNG). Habt Mut, einfach quer runter durch den Wald (im Sommer ist hier ein leichter Trampelpfad). 80 m tiefer, gefahrlos zu erreichen, taucht unser inzwischen schon bekannter *Roter Punkt* auf. Wir folgen ihm rechts, der Wanderweg ist nicht zu übersehen. Klettersteiger aufgepasst: Sobald Ihr den Wanderweg erreicht, heißt es für Euch wieder rechts



hoch bis zu den Felsen, hier ist der Einstieg zum Hohenglücksteig. Für alle, die sich diesen einzigartigen Klettersteig näher betrachten, aber nicht durchsteigen wollen: Es führt direkt unterhalb der Felswand ein guter und breiter Wanderpfad entlang. Egal welchen der Wege man auswählt, ob grüner Strich oder roter Punkt (1, 2 oder 3), sie kommen alle an der *Bergwachthütte am Prellstein* wieder zusammen. Wir haben durch den Regen leider nicht das Vergnügen auf den *Prellstein* hinauf zu klettern. Von da oben hat man einen Ausblick über die Hersbrucker Schweiz bis weit in die Fränkische Schweiz und rüber bis zum Veldensteiner Forst.

Dem Wegweiser folgend geht es jetzt nur noch bergab nach Hirschbach, das man eigentlich in fünf Minuten erreicht hat. Ich habe jedoch noch eine trockene Überraschung für alle, den kurzen zweiminütigen Abstecher in die *Prellsteinhöhlen*. Diese liegen etwas versteckt linker Hand von unserem Weg, es führt nur ein ganz schmaler unscheinbarer Trampelpfad dorthin. Für die Kinder war es DIE super tolle Sache und wir genossen es einige Minuten, nicht den kalten Regen ins Gesicht gepeitscht zu bekommen.

Als der schmale Teerweg am Ort sich teilt, bleiben wir links und wandern oberhalb der Häuser am Waldrand entlang, zehn Minuten bis zu unserem Startpunkt vom Morgen.

Es war eine schöne Wanderung mit Euch und ich bedanke mich bei denen, die trotz des widrigen Wetters mitgegangen sind.

An alle, die's auch mal ausprobieren wollen mit der Topo-Karte klar zu kommen, wandert die Strecke doch einfach ab, den Wanderverlauf habt Ihr ja jetzt.

Viel Spaß dabei und bis bald

Eure Jutta

Kurzmeldungen

Wettkämpfe 2003

Hiermit schreibt der LFA OL Leistung für die Saison 2003 folgende Wettkämpfe aus:

- Bayerische Meisterschaft – Klassische Distanz
- Bayerische Staffelmeisterschaft – 2x2er System oder 3x2er
- Bayerische Mannschaftsmeisterschaft
- 6 Bayerncupläufe, es wird auch um alternative Systeme, wie Schlaufen-OL usw. gebeten

Bewerbungen um eine oder mehrere Veranstaltungen sind mit dem Bewerbungsbogen (Anlage 7 der Wettkampfbestimmungen, Stand 01.01.2002) und den entsprechenden Unterlagen beim Mitarbeiter Wettkampfwesen einzureichen:

Thomas Döhler
Blumenstraße 2
95701 Pechbrunn

Coburger Orientierungslauf-Serie 2002

Der Beitrag ging als Pressemitteilung an regionale Zeitungen in Oberfranken von Michael Rödel

Coburg. Auch 2002 wird die Coburger Orientierungslauf (OL)-Serie sieben Wertungsläufe umfassen. Der erste Wertungslauf wird am 23. März 2002 im Laufgelände „Sauloch“ bei Rödental stattfinden.

Die Schirmherrschaft für 2002 hat der Schlossherr des Schlosses Hohenstein, Oskar Hacker, übernommen. Nach ihm werden die vier ausgeschriebenen Pokale für die besten Herren, Damen und Nachwuchsläufer benannt. Hacker unterstützte bereits 1998 die Orientierungslauf-Veranstaltung beim TSV Scherneck, deren Teilnehmerrekord seither bei Bayerncup-Läufen nicht mehr überboten wurde.

Im vierten Jahr ihres Bestehens hat sich die Coburger OL-Serie bereits fest etabliert. 1999 als erste regionale bayerische Orientierungslauf-Serie ins Leben gerufen, gibt es inzwischen auch in Deggendorf und in München regionale OL-Serien. Im vergangenen Jahr nahmen an den sieben Wertungsläufen rund 600 Sportler teil.

Der traditionelle Wertungsmodus bleibt bestehen: 15 Punkte für den Sieger, noch ein Punkt für Platz 10. In allen vier Kategorien (Herren, Damen, Jungen, Mädchen) zählen für jeden Läufer die besten vier aus den sieben möglichen Resultaten. Titelverteidiger sind Thomas Scheler (TV Wiesenfeld) bei den Herren und Jennifer Huth (TSG Creidlitz) bei den Damen.

Die Termine im Überblick:

23.03.02 C-OL (Ausrichter: TV Neuses)

06.04.02 Ortsmeisterschaft (TSV Weitramsdorf)

04.05.02 Bezirksmeisterschaft (TV Wiesenfeld)

29.06.02 Gaumeisterschaft (TSV Weitramsdorf)

13.07.02 Ortsmeisterschaft (TSV Scherneck)

21.09.02 Stadtmeisterschaft (TV Ketschendorf)

22.09.02 Herbst-OL (TSV Weitramsdorf)

Geländesperre Callenberger Forst Coburg

Das Gelände „Callenberger Forst“ in Coburg bleibt ab sofort für alle, die im Oktober am Bayerncup-Lauf teilnehmen wollen, gesperrt. (laut Wettkampfordnung)

OL-Team TV Coburg-Neuses

Letzte Meldung: 4.Mai 2002 ... Dresden ... Internationale Deutsche Hochschulmeisterschaften...

Bei den Internationalen Deutschen Hochschulmeisterschaften im OL bei Dresden belegte Ralph Körner in der Kategorie HE einen überraschenden 3. Platz. Er musste sich lediglich Rolf Breckle und Eike Bruns geschlagen geben.

Insgesamt nahmen vier OLER aus Bayern teil. Ein ausführlicher Bericht und die Ergebnisse der anderen Starter folgt im nächsten OL Inform.

1. Münchner Sprintcup 2001 – Training auch für Mütter – Dank an alle Organisatoren

Kein Problem mit Kinderbetreuung ! von Sabine Zimmermann

Das Ende des 1. Münchner Sprintcups liegt ja schon eine Weile zurück, und der Artikel sollte schon Ende 2001 fertig sein, aber als voll berufstätige Mutter hat man immer wenig Zeit. Aber lieber spät als gar nicht.

Der Münchner Sprintcup 2001 hat großen Spaß gemacht und war sehr abwechslungsreich. Ein falscher Posten oder eine kaum auffindbare gelbe Zangen-Markierung an einer eindeutigen Wegkreuzung waren da schnell vergessen, wenn man bedenkt, dass die Organisatoren keine hauptberuflichen Bahnleger sind und alles nach der Arbeit organisieren.

Der 1. Münchner Sprintcup – endlich auch eine Trainingsmöglichkeit für eine vielbeschäftigte Mutter. Ganz ohne Kondition ist man ja mit einem fünfjährigen Jungen und einem Vollzeitjob sowieso nicht, aber ohne diese für mich einzige Trainingsmöglichkeit waren wohl einige kleine Erfolge bzw. der „Spaß“ bei den anstrengenden Strecken 2001 (BEM in Starnberg, 6. BC in Bernried) für mich nicht möglich. Darum gilt mein **großer Dank** an all die Kinder-Sitter (Timo ist ja kein Baby mehr) des Münchner Sprintcups (Richard, Christian, Uffi, Maik, David,...) sowie den Betreuern von Timo bei allen anderen großen/kleinen bayerischen Wettkämpfen (z.B. Familie Döhler, Kuchenstand in Pfaffenhofen, Kinder-OL-Station in Bernried, Start/Ziel-Team beim Deggendorfer Stadt-OL und viele andere mehr).

Da liest man Diskussionen, warum so wenig Leute aus Bayern zu BRL fahren oder über eventuelle Änderungen der bayerischen Rangliste usw. Aber auch wenn mein Auto die A9 München–Berlin schon fast alleine fährt, begeben sich an einem Freitag nach einer anstrengenden Arbeitswoche nur noch in Notfällen auf diese Strecke, und schon gar nicht wegen einer Stunde OL am nächsten Tag in Berlin, Dresden oder sonst wo.

Mich beschäftigt da viel mehr, ob ich am nächsten Tag nach ca. drei Stunden Autofahrt zu einem bayerischen OL auch wirklich eine Betreuung für meinen Sohn finde, wenn im Vorfeld nichts konkretes zu organisieren war und sich die notwendige Betreuungszeit durch lange Wege zum Start verlängert. Und was eine Mutter im Wald noch beschäftigt: Ob man nach 40-50 Minuten nicht vielleicht doch abrechnen sollte, wenn es als Beaufsichtigung nur den Kuchenstand gibt. Ist er überhaupt noch da, wenn es bei der untrainierten Mutter mal länger dauert?

Vielleicht sollten wir mal über einen Kindergarten o.ä. diskutieren, statt über mangelnde BRL-Beteiligung usw. Die OL-Kinder werden ja im Moment immer mehr, und in Zukunft könnte dieses Thema ja auch einige junge Männer betreffen, die zur Zeit noch andere Sorgen haben. Vielleicht ließe sich auch für ein bis zwei Stunden eine nebenberufliche Betreuung organisieren (evtl. gegen kleinen Unkostenbeitrag der Eltern). Hier könnten wir doch in vorderster Front etwas für den OL-Nachwuchs tun.

Vom Münchner Sprintcup zur Kinderbetreuung bei bayerischen OLs. Vielleicht hat noch einer eine Idee zur Kinderbetreuung?

Dann bleibt mir nur noch, allen Organisatoren des nun folgenden 2. Münchner Sprintcups ein gutes Gelingen und den Teilnehmern wieder viel Spaß zu wünschen.

OLern in den Kochtopf g'schaut

In dieser Ausgabe beginnen wir mit einer neuen Reihe in unserer **Technik-Ecke**. Wir wollen der Frage nachgehen, wie Spitzenleistungen vorbereitet werden. Dazu gehört ohne Zweifel auch eine richtige Ernährung. Ein Blick in die Kochtöpfe und -bücher bayerischer OLERinnen und OLER lohnt sich. Jutta Nawroth hat ihn für uns getan und erstaunliches zu Tisch gefördert.



Chili-Con-Carne

von Christian Ufholz

Man nehme Zutaten für 30 Personen:

3 kg Hackfleisch
2 x 500 g Margarine
3 kg Zwiebeln
12 Dosen geschälte Tomaten
4 Päckchen passierte Tomaten
15 Dosen rote Bohnen
2 Gläser weiße Bohnen
2 Gläser grüne Bohnen
6 große Dosen Mais
10 Tüten Maggi Fix „Chili con Carne“
Chilipulver grob gemahlen, Salz, Pfeffer
1 Flasche Tabasco
2 Flaschen Rotwein

Küchengeräte:

Großer Bräter oder Kochtopf ab 10 l Inhalt
Kräftigen Kochlöffel

Das Hackfleisch mit der Margarine gut anbraten. Wenn das Wasser verkocht ist, die in kleine Würfel geschnittenen Zwiebeln dazu geben und weiter mit anbraten. Wenn das Fleisch gut durchgebraten ist, das Ganze mit den geschälten Tomaten aus den Dosen ablöschen.

Während das Fleisch brät, können die Bohnen vorbereitet werden: Gut abgießen und unter fließendem Wasser im Sieb waschen. Wenn sie abgetropft sind, mit zum Hackfleisch geben. Den Mais ebenfalls abgießen und in den Topf geben. Schließlich den Inhalt der Maggifix Tüten unterrühren.

Alles auf mittlerer Flamme ein bis zwei Stunden weiter köcheln lassen. Zwischendurch abschmecken und mit den Gewürzen je nach Geschmack verfeinern. **Achtung: Chili-Pulver wohl dosiert einsetzen!** Damit nichts anbrennt, die eine Flasche Wein langsam in die Masse gießen und dabei immer wieder umrühren.

Um die Zeit bis zum fertigen Chili-con-Carne nicht zu lange werden zu lassen und beim Abschmecken nicht zu viel Schärfe aufnehmen zu müssen, sollte(n) sich der Koch oder die Köche die zweite Flasche Rotwein öffnen und mit Genuss auf das super Chili langsam leeren.

Dazu empfiehlt es sich, Bagette oder Reis zu servieren.

Tipp vom Chefkoch Uffi: Nach 2x Aufkochen schmeckt's am besten.

Variante von Dirk Bach: Bei Ihm kommt noch geriebener Käse und Ananas dazu.

Wir wünschen Guten Appetit beim Nachkochen.

DegParkTour-Weekend (Deggendorfer Parkrace-OL-Wochenende) 08./09.06.2002

- Veranstalter:** Turngau Donau-Wald
- Ausrichter:** OLA TSV Deggendorf
- Leitung + Bahnen:** Ralph Körner
- Karten:** Parkrace-OL-Farbkarten 1:5000, Stand 1999-2001
- Wettkampfform:** 5 Parkrace- und Sprint-Orientierungsläufe in 3 verschiedenen Geländen mit Gesamtwertung (Zeitaddition).
- Stempelsystem:** Klassisch (Lochzangen)
- Meldungen:** Nur schriftlich bis zum 01.06.2002 (Poststempel!) an *Ralph Körner, Geißkopfstraße 41, 94469 Deggendorf, E-Mail: deggendorf@ol-niederbayern.de*
Nachmeldungen nur im Rahmen vorhandener Vakantplätze!
- Kategorien:** DAMEN und HERREN, selbe Bahnen, je ca. 2,5 km
- Startgebühren:** Fristgerechte Meldung: gesamte Serie 15,-- €, einzelner Lauf 3,50 €
Nachmeldung bis 07.06.2002: 2,-- € Aufschlag pro Lauf!
Nachmeldung ab 08.06.2002: 3,-- € Aufschlag pro Lauf!
- Wettkampffzentrum:** Grundschul-Turnhalle St. Martin in Deggendorf, Anreise über A92 Richtung Deggendorf, Ausfahrt Deg.-Rusel (im Tunnel), an der Ampelkreuzung geradeaus, dann nächste links, erste Straße wieder links. Ausgeschildert! (siehe Skizze) Ab Samstag, 08.06. 15:00 Uhr WKZ im jeweiligen Zielgelände!
- Zeitplan:** Samstag, 08.06.2002:
13:00 Uhr Erster Start Lauf 1 (Deggendorfer Himmelreich)
16:00 Uhr Erster Start Lauf 2 (Volksfestplatz an der Ackerloh)
21:00 Uhr Erster Start Lauf 3 (Volksfestplatz an der Ackerloh)
Sonntag, 09.06.2002:
09:00 Uhr Erster Start Lauf 4 (Donau-Wald-Stadion)
12:00 Uhr Erster Start Lauf 5 (Donau-Wald-Stadion)
Ein ausführlicherer Zeitplan findet sich im Internet!
- Geländetypen:** Lauf 1: fein gegliedertes Wald- und Wiesengelände mit Höhen
Läufe 2-5: absolut flache Park- und Siedlungsgebiete
- Siegerehrung:** Gesamtsiegerehrung DPT-Weekend 2002 nach dem 5. Lauf im Zielgelände.
- Preise:** Urkunden für die besten sechs Damen und Herren in der Gesamtwertung, Pokale und/oder Sachpreise für die besten drei Damen und Herren der Gesamtwertung, ggf. Sachpreise für Einzellauf-Sieger.
- Übernachtung:** Von 08. auf 09.06.2002 in der Grundschul-Turnhalle St. Martin in Deggendorf, Preis 1,-- € pro Person. Es wird kein Frühstück angeboten! => Cafés, Bäckerei, Konditorei und Metzgerei in unmittelbarer Nähe zur Turnhalle!
- Weitere Infos:** www.ol-niederbayern.de/parkrace
- Versicherung:** Veranstalter, Ausrichter, Grundstückseigentümer und Behörden übernehmen über bestehende Versicherungen keine Haftung. Eine ausreichende Versicherung ist Sache des Teilnehmers.
- Hinweise:** Für das Night-Parkrace wird trotz Ausleuchtung durch Straßenlaternen zumindest eine Taschenlampe empfohlen! Die Posten sind nicht beleuchtet! Etappe 1 kann mit OL-Schuhen belaufen werden, für die übrigen Läufe empfehlen sich Laufschuhe! Die Straßenverkehrsordnung ist von den Läufern jederzeit zu beachten. Verstöße führen zur Disqualifikation!

Termine 1. Halbjahr 2002 im Bereich des BTV

- 01.06. B 3. BayernCup OL; TSV Grünwald; MA: Maik Reiser, rio@ol-gruenwald.de
- 02.06. B 4. BayernCup OL; TSV Ebersberg und TSV Grünwald; MA: Maik Reiser
- 05.06. C 5. Lauf Münchener Sprintcup, Perlacher Forst Harlaching; MA: Veiko Baath, veiko.baath@schartner.net
- 8./9.06. C DegParkTour-Weekend; OLA TSV Deggendorf; MA: Ralph Körner, Geißkopfstr. 41, 94469 Deggendorf; Tel.: 0991/23469, deggendorf@ol-niederbayern.de
- 15.06. C 6. Lauf Münchener Sprintcup, Isar Grünwald; MA: Maik Reiser, rio@ol-gruenwald.de
- 20.06. C 7. Lauf Münchener Sprintcup; Römerschanze; MA: Peter Wiesinger, peter@wiesinger.net
- 22./23.06 C Bezirksmeisterschaft Oberfranken / 3. Lauf Courger OL Serie; MA: Thomas Scheler, Lindenweg 5, Dörfles-Esbach; Tel.: 09561/53664
- 29.06. C Gaumeisterschaft OL/4. Lauf Coburger OL-Serie; TSV Weitramsdorf; MA: Christian Böckler, Weinberg 10, 96479 Weitramsdorf, chistian.boeckler@planet-interkom.de
- 29.06. C Bezirksmeisterschaft Niederbayern; SV Mietraching; MA: Helge Zoltner, Tel.: 08161/871516, mietraching@ol-niederbayern.de
- 10.07. C 7. Lauf Mühener Sprintcup, Ostpark; TSV Grünwald; MA: Christian Ufholz, christian.ufholz@t-online.de
- 13.07. C 5. Lauf Coburger OL-Serie; TSV Scherneck; MA: Hubert Pieschel, hubert.pieschel@scheuerfeld.de
- 14.07. C 31. Gaumeisterschaft Turngau Donau Wald; TSV Pfaffenberg; MA: Silvia Seidl, Ascholtshausen 102, 84066 Pfaffenberg, Tel.: 08772/1015, pfaffenberg@ol-niederbayern.de
- 20.07. A Bayerische Einzelmeisterschaft; SV Nittendorf (Lkr. Regensburg); MA: Michael Späth, Röthenweg 7, 96450 Coburg, michl.spaeth@t-online.de
- 21.07. C Bergturnfest-OL Kalteck; MA: Ralph Körner, Geißkopfstr. 41, 94469 Deggendorf; Tel.: 0991/23469, deggendorf@ol-niederbayern.de
- 22.-26.07. B 5. Deggendorfer Schul-OL; Orgteam Schul-OL; MA: Ralph Körner, Geißkopfstr. 41, 94469 Deggendorf; Tel.: 0991/23469, schul-ol@ol-bayern.de
- 27.07. C 3. Panthercuplauf; TV Osterhofen; MA: Georg Reischl, Adalbert-Stifter-Str. 6, 94486 Osterhofen, Tel.+Fax: 09932/1593
- 28.07. C Deggendorfer Stadtmeisterschaften / 4. Panthercuplauf; SV Mietraching; MA: Roland Vogl, Steingasse 4, 94469 Deggendorf, Tel.: 0991/2703704, Fax: 0991/2703703, mietraching@ol-niederbayern.de

Adressen Landesfachausschuss Orientierungslauf

Funktion	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-mail
LFW Leistung	Christian Ufholz	Ohlauerstr. 63	80997	München	089/142114	landesfachwart@ol-bayern.de
stellv. LFW Leistung	Ralph Meißner	Südring 34 b	76863	Herxheim	07276/1783	landesfachwart2@ol-bayern.de
LFW Breite	Horst Ziesmann	Hundheim 5	92259	Neunkirchen	09663/396	breitensport@ol-bayern.de
stellv. LFW Breite	Ute Döhler	Blumenstr. 2	95701	Pechbrunn	09231/647775	lehrwesen@ol-bayern.de
Landesjugendfachwart	Matthias Söllner	Quellenweg 6	95701	Pechbrunn	09231/62104	landesjugendfachwart@ol-bayern.de
Mitarbeiter Wettkampfwesen	Thomas Döhler	Blumenstr. 2	95701	Pechbrunn	09231/647775	wettkampfwesen@ol-bayern.de
Mitarbeiter Kartenwesen	Manfred Scholz	Orionstr. 2	85716	Unterschleißheim	089/32155883	kartenwesen@ol-bayern.de
Mitarbeiter Spitzensport	Lionel Ehrl	Abt-Williram-Str. 60	85560	Ebersberg	08092/88827	landestrainer@ol-bayern.de
Mitarbeiterin Umwelt und Forst	Karin Vogl	Steingasse 4	94469	Deggendorf	0991/2703704	umwelt@ol-bayern.de
Mitarb. Öffentlichkeitsarbeit Breite	Martin Schubert	Bayerwaldstr.7	93059	Regensburg	0941/892977	presse2@ol-bayern.de
Mitarb. Öffentlichkeitsarbeit Leistung	André Böhme	Schlehenweg 4	91080	Uttenreuth	09131/57117	presse@ol-bayern.de
Mitarbeiterin Lehrwesen	Ute Döhler	Blumenstr. 2	95701	Pechbrunn	09231/647775	lehrwesen@ol-bayern.de
Mitarbeiter Schule und Verein	Georg Reischl	Adalbert-Stifter-Str.6	94486	Osterhofen	09932/1593	

Adressen Bezirksfachwarte und Gaufachwarte

Region	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Bezirk Oberbayern	Maik Reiser	Isartalstr. 38	82008	Unterhaching	089/64911340
Bezirk Niederbayern	Jürgen Schwanitz	Siegfried-Huber-Str. 4	94562	Metten	0991/91224
Bezirk Oberpfalz	Horst Ziesmann	Hundheim 5	92259	Neunkirchen	09663/396
Bezirk Mittelfranken	Michael Voit	Züricher Str. 26	90431	Nürnberg	0911/682188
Bezirk Oberfranken	Michael Fiedler	Angerleite 21	96450	Coburg	09561/28701
Gau Bayreuth/Kulmbach	Albert Bauer	Rebenstr. 2	95326	Kulmbach	09221/4237
Gau Donau/Wald	Ralph Körner	Geißkopfstr. 41	94469	Deggendorf	0991/23469
Gau München	Peter Wiesinger	Scheidemühlstr. 6	81929	München	089/93940483
Gau Amper / Würm	Andreas Bergmann	Paul-Gerhardt-Allee 68	81245	München	089/8205250
Gau Oberland	Gerhard Hentschel	Karwendelstr. 18	83661	Lenggries	08042/5279
Gau Landshut	Fritz Solifrank	Weinzierlstr. 16	84036	Landshut	0971/40247
Gau Allgäu	Werner Müller	Im Rossach	87616	Marktobersdorf	08342/5733
Gau Coburg / Frankenwald	Günter Rödel	Unterer Pelzhügel 14e	96450	Coburg	09561/749203
Gau Oberpfalz Nord	Jutta Nawroth	Obere Bachgasse 1	92237	Sulzbach-Rosenberg	09661/54430
Gau Fichtelgebirge / Nordoberfranken	Thomas Döhler	Blumenstr.2	95701	Pechbrunn	09231/647775